

Blick

April 2010

in die Protestantische
Kirchengemeinde
Eisenberg / Pfalz

Liebe Gemeinde!

Ich hab es selbst gesehen! Überzeugter kann man gar nicht sein, den anderen nicht zu überzeugen suchen: ich hab es selbst gesehen! Und was ich gesehen habe, das kann ich auch bezeugen! Schließlich habe ich es ja mit eigenen Augen gesehen! Und schließlich werd ich doch wissen, was ich gesehen habe...!

Was ich gesehen habe, mit eigenen Augen gesehen habe, das ist mir gewiss, das weiß ich.

Und dass etwas so ist, wie ich es gesehen habe, davon bin ich überzeugt, da bringt mich keiner von ab!

Und wenn mir einer nicht glaubt? Na bitte, dann komm und sieh selbst!

So fordert übrigens auch Philippus Nathanael auf den Messias Gottes in Jesus zu sehen und zu erkennen. Und Nathanael kommt und sieht und erkennt und glaubt: Rabbi, du bist Gottes Sohn! (Joh. 1)

Und wir sollen auch sehen, auch erkennen:

Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid.

Da gibt es was zu sehen! Und wo es was zu sehen gibt, treibt uns unsere natürliche Neugier hin. Das will ich sehen. Und was gibt es zu sehen? Die Hoffnung, zu der wir berufen sind von Gott. Wie kann man Hoffnung sehen? Ist denn Hoffnung nicht eher ein Gefühl, vielleicht ein Ahnen, ein Vertrauen? Aber wie lässt sich das sehen? Gut, sie

lässt sich vielleicht nicht (immer) mit den Augen sehen, aber Hoffnung lässt sich erkennen. Auch gegen allen Anschein, auch gegen allen Augenschein. Darum bitten die Verfasser des Epheserbriefes auch nicht um Brillen oder Augentropfen, sondern um erleuchtete



Monatsspruch April 2010

Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid.

Epheser 1, 18

Augen des Herzens. Und das ist zuständig für Liebe und Nähe, für Leben. Und genau das aber ist die Hoffnung, zu der wir berufen sind: das Leben in der Liebe Gottes, in seiner Nähe, will sagen bei ihm, in seiner Gegenwart. Nicht allein und verlassen stehen wir da, sondern in Gottes Hand, im Leben, im Sterben und über den Tod hinaus.

Fortsetzung der Andacht:

Die Augen im Kopf sehen im leeren Grab am Ostermorgen einfach nur nichts, eine leere Höhle eben. Das Augenlicht des Herzens, von Gott erleuchtete Augen des Herzens, erkennen darin die Hilfe, die Gott uns Menschen gibt zur Botschaft des Engels. Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.

Eine gesegnete Osterzeit wünscht Ihnen
Ihre

Pfarrerin Luise Burmeister

GOTTESDIENSTE

April 2010

Datum	Eisenberg	Steinborn	Stauf
01.04. Gründonnerstag	19:00 Uhr mit Abendmahl Burmeister / Hauth Orgel: Kirsch		
02.04. Karfreitag	10:00 Uhr mit Abendmahl Hauth Orgel: Kirsch	15:00 Uhr mit Abendmahl Hauth Orgel: Kirsch	
02.04. Karfreitag	20:00 Uhr Tenebrae Burmeister Orgel: Kirsch		
03.04. Ostersamstag		21:00 Uhr Osternacht Hauth Orgel: Heidenmann	
04.04. Ostersonntag	10:00 Uhr mit Abendmahl Burmeister Orgel: Kirsch	05:45 Uhr Auferstehungs- Gottesdienst mit Abendmahl Hauth Posaunenchor	10:00 Uhr mit Abend- mahl Hauth Orgel: Werner
05.04. Ostermontag	10:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch	11:00 Uhr mit Abendmahl Burmeister Orgel: Kirsch	

GOTTESDIENSTE

April 2010

Datum	Eisenberg	Steinborn
11.04. Quasimodo- geniti	10:00 Uhr Burmeister Orgel: Werner	11:00 Uhr Burmeister Orgel: Werner
17.04. Samstag		19:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch
18.04. Misericordias Domini	10:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch	
24.04. Samstag		19:00 Uhr Erlebniskirche Eisenberg Hauth Orgel: Kirsch
25.04. Jubilate	10:00 Uhr Burmeister Orgel: Werner	11:00 Uhr Krabbelgottesdienst Hauth Orgel: Werner anschließend gemeinsames Mittagessen

Gottesdienst im Seniorenheim

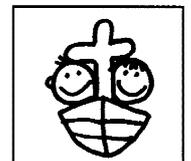
Um 10:00 Uhr am 16.04. Burmeister - Orgel: Eichling

Kindergottesdienste

Osterferien vom 26. März bis 09. April

In Steinborn: jeden Sonntag 11:00 bis 12:00 Uhr
im Haus der Kirche

In Eisenberg: Am 3. Samstagnachmittag im Monat 14:00 - 16:00 Uhr
Kunterbunter Kindermittag im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kirchenfahrdienstplan

02.04.	Herr Matheis	0151-26665390
04.04.	Herr Schulz	42778
11.04.	N. N.	
18.04.	Herr Schumacher	42824
25.04.	Herr Pabst	989744

*Ein einziges
mitfühlendes Herz
ist mehr wert
als eine Tonne voll Gold.*

Friedrich von Bodelschwingh



OSTERNACHT ab Ostersonntag

In diesem Jahr wird im „Haus der Kirche“ in Eisenberg/Steinborn zum siebenten Mal vom Ostersonntag, dem 03.

April, zum Ostersonntag, dem 04. April, eine Osternacht gestaltet und gefeiert, bei der wirklich die ganze Nacht über Gottesdienst gefeiert wird. Es wird um 21:00 Uhr im „Haus der Kirche“ begonnen. Um 22:00 Uhr wird dann der erste Gottesdienst gefeiert, zu dem auch Gemeindeglieder willkommen sind, die nicht die Nacht mitwachen wollen.

Während der Nacht gibt es Gelegenheit in einem „Bistro“ aufzutanken, in einem Kreativbereich Ostermotive zu gestalten und in einem Ruhebereich auszuspannen oder zu schlafen.

Selbstverständlich ist in der Kirche zu jeder Zeit Raum und Gelegenheit zur Meditation und zum Gebet.



Auferstehungsgottesdienst

Um 05:45 Uhr ist ein Gottesdienst mit Abendmahl, zu dem auch alle eingeladen sind, die nicht die ganze Nacht gewacht haben.

Das Ganze endet in einem fröhlichen Osterfrühstück, zu dem alle Teilnehmenden etwas beisteuern dürfen. Nur die „Grundnahrungsmittel“ Eier, Kaffee, Brot sind gerichtet.



CVJM- Hallenfußballturnier

Der CVJM Eisenberg veranstaltet am Sonntag, dem 11. April 2010, von 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr sein 20. Hallenfußballturnier in der Sporthalle der DOS/

Hauptschule Eisenberg in der Martin-Luther-Straße. Für Speisen und Getränke ist wie immer gesorgt. Das Team des CVJM Eisenberg freut sich auf eine rege Teilnahme.



38. Second-Hand-Basar vom Baby bis zum Teenager

Der Second-Hand-Basar des Krabbeltreffs der Prot. Kirchengemeinde Eisenberg/Steinborn findet wieder im April, am Samstag, dem 17.04.10, von 14:00-17:00 Uhr und am Montag, dem 19.04.10, von 9:00-12:00 Uhr im Evang. Gemeindehaus in Eisenberg statt.

Der Basar im Evang. Gemeindehaus bietet ein gewohnt gut sortiertes und umfangreiches Angebot. Das Team um Eva Hauth setzt auf noch mehr Service für die Käufer und Besucher.

Das Angebot wird wieder fast 6.000 Artikel von ca. 150 Anbietern umfassen.

Der Basar öffnet um 14:00 Uhr seine Türen. Im Foyer kann man sich kulinarisch verwöhnen lassen: angeboten werden Kaffee und Kuchen, Brezeln und kalte Getränke. Auch Gäste, die den Basar nicht besuchen wollen, sind willkommen.

Für Kinder besteht die Möglichkeit ab 14:00 Uhr am „Kunterbunten Kindermittag“ in den Gemeinderäumen der Prot. Kirchengemeinde teilzunehmen.

Der Basar bietet ein umfangreiches Angebot an Baby-, Kinder- und Jugendmoden sowie Spielzeugen und vielen Kinderausstattungsgegenständen (Autositze, Kinderwagen, Laufgitter und vieles Andere). Von Anfang an wird darauf geachtet, dass nur fehlerfreie und unbeschädigte Waren zum Verkauf angeboten werden.

Die Bekleidungsgrößen 140 - 176 werden auch wieder gut sortiert sein. Wieder gibt es auch eine Anprobemöglichkeit.

Ein Basar - dreimal eine gute Hilfe:

Bei uns können Familien sehr preiswert für Ihre Kinder einkaufen und gleichzeitig gut erhaltene Kinderausstattung und Kinderkleider auf einem gut organisierten und großen Basar zum Verkauf anbieten. Außerdem unterstützen wir wie schon seit über 15 Jahren mit 15% des Umsatzes das Straßenkinder-Projekt „PROAME“ in Sao-Leopoldo / Brasilien.

Das Basarteam freut sich auf zahlreiche Besucher.



**Dekanatsfrauentag
2010**

**Samstag, 17. April 2010
14:30 - 17:00 Uhr
AGTSV-Halle Ramsen**

**Du sollst deine(n) Nächste(n)
lieben wie dich selbst**

Von der Kunst sich selbst zu lieben

Referentin: Frau Lintrud Grimm

Alle interessierten Frauen - und gerne auch die Männer - sind herzlich eingeladen zu dieser Feierstunde mit Singen, Vortrag, Kaffee und Kuchen sowie gemeinsamem Gespräch. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ein **Bus** wird **kostenlos** fahren, um 14:00 Uhr ab Marktplatz Eisenberg. Rückfahrt ist um 17:15 Uhr.

Veranstalter:

Frauenarbeit im Dekanat Grünstadt
G. Kopietz, Tel. 06359/85185
Pfarrerin D. Schwepper-Theobald,
Tel. 06359/5772



Tacheles

die Vortragsreihe des SÖA-Eisenberg (Sozialpolitisch-ökumenischer Arbeitskreis) steht 2009/2010 unter dem Generalthema

„Wenn Geld die Welt regiert“.

Am Donnerstag, dem 22. April, hält Herr Tillmann Lübker, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hochschule Karlsruhe, um 20:00 Uhr im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses einen Vortrag zum Thema: **Gibt es ethisch verantwortbare Geldanlagen?**



Die nächste Erlebniskirche ist am 24.04. um 19:00 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn.

Unter dem neuen Titel „Erlebniskirche Eisenberg“ laden wir in unregelmäßigen Abständen vor allem Erwachsene zu besonderen Gottesdiensten ein, bei denen Aktionen und Erlebniselemente, Medien und besondere Musiken im Mittelpunkt stehen. Wieder erwartet Sie ein Gottesdienst als eine Oase der Ruhe und der Besinnung mit überraschenden und kreativen Elementen.

Im Anschluss sind alle zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen.



25

Krabbelgottesdienst
ist am Sonntag, dem 25.04.
Im Anschluss sind alle Gottesdienstbesucher beim Mittagessen willkommen.



**Jungschar-
Pfingstfreizeit**

David

**Pfingstfreizeit für Kinder
von 7 1/2 bis 12 Jahren
22. Mai bis 24. Mai 2010
in Mechersheim**

Unser Pfingstlager findet in diesem Jahr vom 22. bis 24. Mai 2010 statt. Wir zelten auf dem Jugendzeltplatz in Mechersheim, ganz in der Nähe vom Rhein. Der Zeltplatz bietet uns alles, was wir für ein tolles und spannendes Zeltlager brauchen: Lagerfeuer, Spielwiesen, Zeltwiesen.

Am Samstag treffen wir uns auf dem Zeltplatz. Dort erwarten euch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem

spannenden Programm: Spiele im Gelände, Hobbygruppen, Lagerfeuer und vieles mehr! Am Pfingstmontag holen Euch dann Eure Eltern wieder in Mechersheim direkt am Zeltplatz ab.

In den Zelten des CVJM schlafen wir auf Luftmatratzen. An allen Tagen der Freizeit versorgt uns unser eigenes Küchenteam mit leckerem Essen.

Alle Informationen werden in einem Rüstbrief Anfang Mai genau mitgeteilt.

Reisepreis: 38,00 €

Zahlung: Bitte unmittelbar nach Erhalt des Rüstbriefs (=Buchungsbestätigung und Rechnung).

Leistungen: Unterkunft in Zelten, Bastelmaterialien, Vollpension, professionelle Betreuung.

Leitung: Pfarrer Karl-Ludwig Hauth und Team.

Reisebedingungen:

www.cvjm-eisenberg.de

Für diese Freizeit sind noch Plätze frei, Infos und Anmeldungen bitte im Gemeindebüro, Tel. 7213.



Öko + Fair ernährt mehr

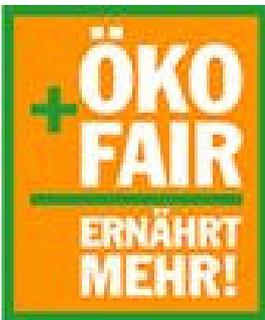
Unter diesem Motto steht dieses Jahr der 14. Weltladentag am Samstag, dem 08. Mai.

Diese Kampagne für eine zukunftsfähige Welternährung wendet sich sowohl an Konsumenten als auch an Politiker. Eine Milliarde Menschen hungern, davon leben 2/3 auf dem Land, also dort, wo die Nahrungsmittel produziert wer-

den. Ökologische und kleinbäuerliche Landwirtschaft sind die Antwort auf dieses weltweite Hungerproblem.

Der Faire Handel bietet den Kleinbauern langfristige Lieferbeziehungen zu Fair-Handels-Organisationen in Europa, z.B. gepa (Gesellschaft für partnerschaftliches Handeln mit der Dritten Welt) und El Puente (Partnerschaftlicher Welthandel), was zur Sicherung ihrer Lebensgrundlage beiträgt.

Ökologische Landwirtschaft, z. B. Naturland, sorgt dafür, dass die Bodenqualität erhalten bleibt und damit langfristig die Existenz gesichert ist.



Was können wir hier tun, gerechtere Bedingungen zu unterstützen? Wir können mit unserem Einkauf im Welt- und Naturkostladen zur Ernährung von Kleinbauern in Entwicklungsländern beitragen.

Auch der Weltladen in Eisenberg beteiligt sich an der Aktion zum Weltladentag. Viele Produkte dort sind „Öko + Fair“. Sie sind herzlich eingeladen sich am Weltladentag, dem 8. Mai, selbst davon zu überzeugen. Der Weltladen bietet Kostproben dazu an, informiert über den Beitrag von „Öko + Fair“ zur Ernährungssicherung und lädt zu einer Unterschriftenaktion ein. Der Weltladen-Dachverband und der Öko-Verband Naturland werden alle Unterschriften im Herbst 2010 an die zuständigen Fachminister Ilse Aigner und Dirk Niebel überreichen. Diese werden aufgefordert, sich für die Förderung von kleinbäuerlicher und ökologischer Landwirtschaft einzusetzen und die Agrarexportsubvention abzuschaffen.

Die Mitarbeiter des Weltladens freuen sich auf ihr Kommen. Auch außergewöhnliche Frühlings- und Osterartikel gibt es dort zu entdecken.

Der Weltladen in der Philipp-Mayer-Straße hat am Weltladentag, Samstag, dem 8. Mai, von 9:30 Uhr bis 13:00 Uhr geöffnet, ansonsten täglich von 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr und von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Eisenberger Hexen spenden für unsere Prot. Kindertagesstätte

Hoherfreut waren wir über die Einladung zur Spendenübergabe am Mittwoch, dem 17. März, um 19.00 Uhr in der Eisenberger Pestalozzischule.

Auch in diesem Jahr waren die Hexen in der Faschingszeit wieder sehr fleißig und sammelten trotz des schlechten Wetters Wegzoll bei Autofahrern und Spenden bei verschiedenen Faschingsveranstaltungen u. a. auch im Thomas Morus Haus, insgesamt 1.100,- € für einen guten Zweck.

Frau Elke Hochstetter überreichte für die Eisenberger Hexen an Herrn Fichter, den Leiter der Pestalozzischule Eisenberg, für den Ganztagesbereich 400,- €, die nach Aussage des Schulleiters zur Unterstützung von Kindern aus bedürftigen Familien, z. B. als Zuschuss für Frühstück oder für Klassenfahrten, verwendet werden sollen.

Grafik: Layer-Stahl



Erlebniskirche Eisenberg

Eine überraschend hohe Summe, nämlich 700,- €, wurden an Frau Dech, die Leiterin unserer Prot. Kindertagesstätte überreicht.

Vielfältige Aufgaben, u. a. die Ausweitung der Betreuung von zweijährigen Kindern und damit verbundene Umbauarbeiten und Anschaffung von Möbeln und Spielmaterialien, sowie die Erneuerung der Heizung stehen in nächster Zeit an. Deshalb freuen wir uns besonders über die finanzielle Unterstützung durch die Eisenberger Hexen.

Ein Dankeschön auch an Herrn Fichter und Frau Herz, die für die Spendenübergabe in die Aula der Grundschule einluden und uns mit einem kleinen Umtrunk und Häppchen überraschten.

In gemütlicher Atmosphäre fand anschließend noch ein reger Austausch statt.

Unter den Masken der Hexen entdeckte ich so manches bekannte Gesicht.

Vielen Dank für das soziale Engagement und für das Aufrechterhalten einer schönen Tradition!

M. Dech

Anwesende Hexen:

Claudia Schulz, Petra Hinz, Giselinde Kuzel, Silvia Schumacher, Martina Scheuermann, Petra Stuber, Yvonne Hochstetter, Tina Hochstetter, Elke Hochstetter, Ruth Herz

Für die Grundschule Eisenberg:

Herr Fichter (Schulleiter)

Frau Herz (Lehrkraft und Hexe)

Für die Prot. Kindertagesstätte:

Frau Dech (Ltg. Prot. Kita)

Herr Schulz (Presbyter der Prot. Kirchengemeinde)

Die 4. Erlebniskirche der Protestantischen Kirchengemeinde Eisenberg beschäftigte sich mit dem Anfang der Passionszeit.

Die Erlebniskirche ist inzwischen zu einer guten Tradition geworden und es kommen viele, die nicht zu einem „normalen“ Gottesdienst kommen. Sie ist eine gute Gelegenheit, um andere Gemeindemitglieder kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen. Nach dem Gottesdienst schließt sich immer ein gemeinsames Essen und Zeit zum Gespräch an.

Die Atmosphäre mit gedämpftem Licht und leiser Musik lädt zum Entspannen ein. Die „neue Technik“ hat Einzug in diese Art Gottesdienst gefunden, die Liedtexte und Psalmen werden mit einem Beamer auf eine Leinwand geworfen und sind für Jedermann gut zu lesen.

Das Thema „Fastenzeit“ nahm einen großen Raum in der Erlebniskirche ein.

Die Fastenzeit, was ist das?

Eine Zeit der Diät zum Abnehmen, dient sie der Gesundheit oder ist sie als Askese gedacht? Soll man Entbehrenungen üben?

Weder - noch!

Das Fasten ist als Konzentration auf das gedacht, was wirklich wichtig ist im Leben. Durch Fasten bekommt man eine andere Richtung der Sichtweise und eine veränderte Wahrnehmung. Dabei ist es egal, wie man fastet. Ob man auf Alkohol verzichtet, oder auf Süßigkeiten oder bestimmte Tätigkeiten wie Autofahren oder Handybenutzung. Wichtig ist, auf etwas lieb Gewonnenes oder Gewohntes zu verzichten, um seine Wahrnehmung zu schärfen.

Beim Fasten geht es um die Einübung zum Aufbruch in die Freiheit, das geht nicht ohne Änderungen der Gewohnheiten.



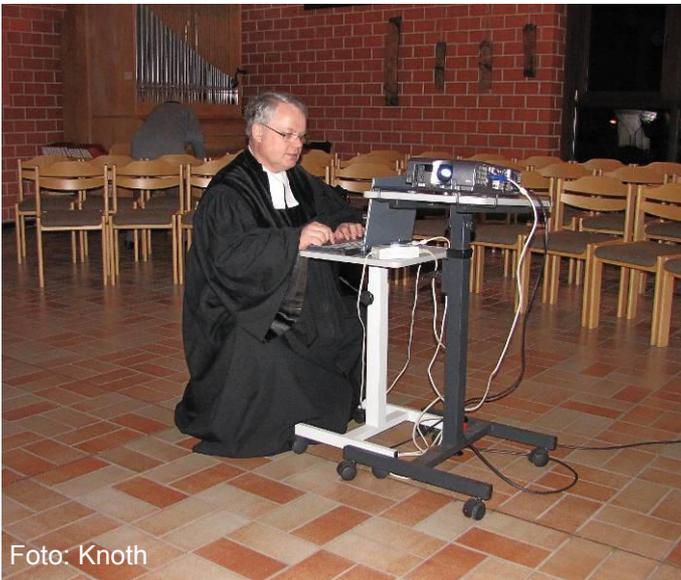


Foto: Knoth

Pfarrer Hauth erzählte vom Evangelium nach Matthäus, in dem Jesus 40 Tage gefastet hat und dann einer Prüfung unterzogen wurde. Er hatte 40 Tage und Nächte Zeit zur Ruhe zu kommen, 40 Tage und Nächte Zeit der Prüfung. Und so sollen wir es auch sehen, als eine Zeit, um zur Ruhe zu kommen und Gewohntes in Frage zu stellen.

Zur Passionszeit gehört immer das Hören des Wortes Gottes, um das Vakuum auszufüllen.

Dann wird auch die Fastenzeit zur Segenszeit und nicht zur Entbehrung.

Jutta Knoth

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth stellte die Frage:

Was sind:

Gewohnheiten?

Rituale?

Genüsse?

Vorlieben?

Zwänge?

Belohnungen?

Hilfestellungen (um z.B. über Stress hinwegzukommen)

Ablenkungen?

Bindungen?

Und jeder konnte sich still und leise Gedanken darüber machen, was auf ihn zutrifft.

Feier-Abend der Mitarbeitenden

Im Großen Saal des Evangelischen Gemeindehauses trafen sich traditionsgemäß die Mitarbeiter der protestantischen Kirchengemeine Eisenberg.

Pfarrerin Luise Burmeister begrüßte die anwesenden Mitarbeiter und betonte, dass dieses Mal die „Arbeiter im Hintergrund“ in den Vordergrund gestellt werden und gefeiert werden sollen. Ohne diese Mitarbeiter könne die Kirchengemeinde nicht leben.

Der stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums, Sven Heidenmann trug ein nachdenkliches Gedicht über das Ehrenamt vor, in dem sich so mancher wiederfinden konnte. Er unterstrich, dass die Eisenberger Kirchengemeinde das reichhaltigste Programm im ganzen Dekanat anbieten würde und das sei auch ein Verdienst der Mitarbeiter.

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth gab der Veranstaltung einen geistlichen Impuls, bevor es zu einem reichhaltigen Büffet ging, bei dem sich alle stärken konnten. Das Büffet wurde, wie schon Tradition, von allen gemeinsam gestaltet, indem jeder, das was er gerne isst, mitbrachte.



Foto: Knoth



Der Höhepunkt des Abends war „der große Preis“, ein kirchliches Quiz, ganz im Sinne der Fernsehserie mit gleichem Namen. Es konnte unter den verschiedensten Kategorien gewählt werden, wie z.B. Fragen aus dem Gemeindeleben, Fragen zum Gottesdienst, zur Bibel und noch viele weitere. Wie auch beim beliebten Original konnten die „Schwierigkeitsgrade“ ausgesucht werden und je schwieriger die Frage, desto mehr Punkte konnten erzielt werden. Gespielt wurde tischweise, die Teams konnten sich beraten und die Antworten ausdiskutieren. Natürlich gab es auch, wie im Fernsehen, „Joker“ zu gewinnen und eine Gruppe hatte die Joker abonniert und fand sie alle heraus.

Ein Tisch gab sich ganz mutig und begann mit Fragen zur Bibel in der höchsten Schwierigkeitsstufe. Die Frage war aber so schwer, dass fast niemand im Saal die Antwort herausfinden konnte. Natürlich waren bei den Fragen zum Gemeindeleben immer ein paar Anwesende im Vorteil, bei Fragen über die Presbyter konnten diese natürlich die Fragen mit links beantworten und Jörg Krause durfte nicht mitraten bei der Frage über die Öffnungszeiten des Gemeindebüros. Die Steinborner Bewohner wussten natürlich besser Bescheid über das Baujahr des Hauses der Kir-

che in Steinborn und so glich sich doch alles wieder aus. Es gab auch Fragen, deren Antwort Erstaunen auslöste, wie z. B. die Anzahl der Gottesdienste, die im letzten Jahr in der Gemeinde gefeiert wurden.

Hätten Sie gewusst, dass letztes Jahr 170 Gottesdienste in der Gemeinde gefeiert wurden!

Alle Mitarbeiter rieten eifrig mit und eine Gruppe konnte die meisten Punkte sammeln und ging als „Quiz-Sieger“ des Abends hervor.

Alle nahmen einen schönen gemeinsamen Abend mit nach Hause, bei dem viel gelacht und gegrübelt wurde und so ging jeder als Sieger nach Hause.

Jutta Knoth



Da kannst du Osterspuren finden!

Wenn mir einer die Frage stellt
nach Osterspuren in unsrer Welt
muss ich nicht schweigen,
will ich ihm zeigen, wo und wann
heute geschieht, was damals begann,
als Ostern seinen Anfang nahm.

Wo einer dem andern neu vertraut
und ihm eine Brücke baut,
um Hass und Feindschaft zu überwin-
den -
da kannst du Osterspuren finden!

Wo einer am Ende nicht verzagt
und einen neuen Anfang wagt,
um Leid und Trauer zu überwinden -
da kannst du Osterspuren finden!

Wo einer im Dunkeln nicht verstummt,
sondern das Lied der Hoffnung summt,
um Totenstille zu überwinden -
da kannst du Osterspuren finden!

Wo einer das Unrecht beim Namen
nennt
und sich zu seiner Schuld bekennt,
um das Vergessen zu überwinden -
da kannst du Osterspuren finden!

Wo einer das Unbequeme wagt
und offen seine Meinung sagt,
um Schein und Lüge zu überwinden -
da kannst du Osterspuren finden!

Wo einer gegen die Strömung
schwimmt
und fremde Lasten auf sich nimmt,
um Not und Leiden zu überwinden -
da kannst du Osterspuren finden!

Wo einer dich aus der Trägheit weckt
und einen Weg mir dir entdeckt,
um hohe Mauern zu überwinden -
da kannst du Osterspuren finden!

- Reinhard Bäcker -

Aus:

Da hat der Himmel die Erde berührt
Menschenkinder Verlag 1990

Die Finanzkrise ... und was wir daraus lernen sollten

SÖA Reihe

„Wenn Geld die Welt regiert“

Vortrag von Matthias Hein

Die aktuelle Vortrags-
reihe des Sozialpoli-
tisch Ökumenischen
Arbeitskreises (SÖA)
Eisenberg hat das
Jahresthema „Wenn
Geld die Welt regiert“.



Für den vierten Vortrag der SÖA Reihe
am 18. Februar hatte sich OStR Matthi-
as Hein bereit erklärt den Zuhörern die
Ursachen der Wirtschafts- und Finanz-
krise zu erklären. Matthias ist den Ei-
senbergern natürlich kein Unbekannter.
Er ist ein langjähriger Mitarbeiter in der
Kirchengemeinde, der Kassenwart des
CVJM und ein ehemaliger Presbyter.
Nicht zuletzt bei Besuchen der Home-
page des CVJM und der Evangelischen
Jugend trifft man auf seinen Namen. Er
lebt in Enkenbach und arbeitet als Be-
rufsschullehrer an der BBS II
(Wirtschaft und Verwaltung) in Kaisers-
lautern.

Sehr anschaulich und verständlich für
alle schilderte Matthias, wie es im US
Immobilienmarkt zur Finanzkrise kom-
men konnte. Hier ist insbesondere das
Trennbankensystem als ein wichtiger
Faktor zu nennen. Hinzu kommt, dass
die US Zentralbank den Leitzins sehr
niedrig angesetzt hatte. Niedrige Zinsen
bedeuten, dass sich die Bürger billig
Geld von der Bank leihen können, um
sich z. B. ein Haus damit zu kaufen.
Der Hausbau in den USA erfolgt dabei
auch oft für einen „anonymen“ Markt,
d.h. die Häuser werden gebaut und
dann Käufer dafür gesucht. Wenn viele
US Bürger ein Haus kaufen wollen,
dann steigen die Immobilienpreise. Stei-
gende Preise verleiteten dazu, sich ü-

ber geliehenes Geld von der Bank, das ja zu niedrigen Zinsen zu leihen war, ein Haus zu kaufen. Viele Banken, die auf Immobilien spezialisiert sind (Immobilien Finanzierer) geben auch solchen US Bürgern Kredite für ihr Haus, die sich ein Haus eigentlich nicht leisten können. Wenn man nun so ein Darlehen an jemanden vergibt, bei dem man nicht weiß, ob er das Geld jemals zurückzahlen kann, weil er wenig verdient beispielsweise, so nennt man diese zweifelhaften Hypothekendarlehen auf Englisch Subprime Loans. Daher heißt die derzeitige Finanzkrise Subprime-Krise. Die Subprime Loans können von ihren Besitzern, den Immobilien Finanzierern nun einfach weiterverkauft werden. Das bedeutet, jemand anderes fordert nun das geliehene Geld zurück. Die Immobilien Finanzierer machen dies, um ihr Risiko klein zu halten. Sie verkaufen das Recht, das geliehene Geld einzufordern weiter und machen sich so frei von dem Risiko, falls das Geld gar nicht zurückgefordert werden kann, weil der Darlehensnehmer gar nicht genug verdient beispielsweise. So wurden die Subprime Loans zum Großteil an andere Banken in der ganzen Welt verkauft, - auch an deutsche Banken. Die Krise wurde also vom US Hypothekenmarkt nun in die Finanzmärkte vieler Länder in der Welt transportiert. So braute sich eine weltweite Finanzkrise zusammen, die ihren Ursprung in den USA hatte. Die anderen Banken in der Welt kaufen die Subprime Loans ein, weil sie hoffen, damit Geld zu verdienen. Durch so genannte Rating Agenturen wird das Ganze noch angetrieben. Rating Agenturen bewerten Investitionen, so auch Subprime Loans, damit man abschätzen kann, ob sich die Investitionen lohnen. Subprime Loans wurden fast vollständig überbewertet. Das signalisierte den Banken, dass Subprime Loans gute Renditen bringen,

wenn man sie kauft, weil sie ja gut und sicher seien. Alle Banken wollen also Subprime Loans von US Immobilien Finanzierern kaufen. Diese werden dadurch immer teurer, weil sie so viele haben möchten. Doch nun wollen die Banken, die die Subprime Loans gekauft haben, Geld daraus machen. Sie fordern also das Geld vom US Bürger in Raten zurück, wie das üblich ist. Aber weil so viele Kredite an US Bürger vergeben wurden, die so wenig verdienen, können immer mehr plötzlich die Raten nicht mehr bezahlen. Zum Teil wurden im Jahr 2002 viele Kredite mit niedrigem Festzins auf fünf Jahre Laufzeit vergeben. Zudem war noch die Tilgung für fünf Jahre ausgesetzt. Als Sicherheiten wurden meist nur das Einkommen und die Hypothek festgesetzt, Eigenkapital war nicht zwingend notwendig. Ganz offensichtlich zielte das System in erster Linie auf die Abschlussprovisionen ab. 2007 lief die Zinsbindung aus und die Tilgung setzte gleichzeitig ein. Viele Häuser mussten wieder verkauft werden, was zu fallenden Immobilienpreisen führte. Die Banken bleiben auf diesen faulen Krediten sitzen und müssen sie aus eigener Tasche bezahlen. Sie hätten die Kredite also gar nicht erst von den US Immobilien Finanzierern kaufen sollen und die US Immobilien Finanzierer hätten die Kredite gar nicht erst geben dürfen. Die Rating Agenturen haben obendrein diese Kredite völlig falsch bewertet. Das Geld steckt nun in den Häusern und ist erst einmal weg. Die Bewertungen gingen innerhalb von fünf Tagen in den Keller und das Vertrauen in die Banken ging verloren. Dadurch war weniger Geld in Umlauf und die Kreditzinsen stiegen. Die weltweite Finanzkrise war gemacht!

Die Folgen für Industrie und Handwerk waren drastisch. Die Unternehmen konnten keine Liquidität beschaffen, notwendige Investitionen unterblieben.

Die Auftragslage der Investitionsgüterindustrie verschlechtert sich, ebenso die der Zulieferer. Es kommt zu Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit. Programme wie die Abwrackprämie in Deutschland und Bankenbürgschaften versuchen der Abwärtsspirale entgegenzusteuern. Zusätzlich hat die Europäische Zentralbank die Leitzinsen gesenkt.

Matthias Hein hat mit einem guten Vortrag und in lockerer Weise neben dem Entstehen der Finanzkrise Begriffe und Zusammenhänge vom Bundesschatzbrief bis zu den Finanzderivaten verständlich gemacht, wie die angeregte Diskussion im Anschluss deutlich zeigte. Vielen Dank auch an Peter Funck, der interessante Einblicke über Termingeschäfte gab. Optionen und Futures wurden durch praktische Beispiele viel anschaulicher. Was kann man aus der Wirtschaftskrise lernen? Nachhaltigkeit ist auch bei Finanzgeschäften unabdingbar. *Dr. Ernst Groskurt*



Ihr kompetenter Partner
in Versorgungs- und Entsorgungsangelegenheiten
für die Sparten
Strom, Wasser und Abwasserbeseitigung.

Schulstraße 18,
Telefon 06351/ 407 100 Fax 06351/ 407 207
E-Mail: info@vgwerke-eisenberg.de

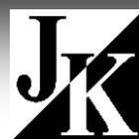
www.vgwerke-eisenberg.de

Kanzlei Barth & Heidenmann

Rechtsanwälte Sven Heidenmann, Melanie Pfundstein, Kurt Barth (bis 2006)

Ripperter-Str. 3 · 67304 Eisenberg
Tel. 06351-6059 · Fax 06351-7248

eMail: Kanzlei@Heidenmann.de
Bürozeit: Mo - Fr 8:30 - 12:00 / Mo, Di, Do 14:00 - 17:00
Sprechstunden: jederzeit nach Vereinbarung



Friseur am Markt

Am Marktplatz 7 Im Kreiskrankenhaus
67304 Eisenberg Station 1
Tel. 06351/7346 67269 Grünstadt
Tel. 06359/840030

Inhaber: Jutta Kühne

DECH - LANG - NÜCKEN

STEUERBERATER

67304 Eisenberg
Hans-Böckler-Str. 7
Telefon: 06351 / 1307-0

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Informationen im Prot. Gemeindebüro und bei Pfr. Hauth



Für's Leben gerne Blut spenden

Wir kommen zu Ihnen

Wo? Eisenberg

Evang. Gemeindehaus - Kleiner Saal
Friedrich-Ebert-Str. 15

Wann? Freitag, den 09. April

Freitag, den 07. Mai

von 09:00 - 12:30 Uhr und von 14:00 - 18:00 Uhr

Ihr Blutspendedienst in Rheinland-Pfalz – die Transfusionszentrale der
Universitätsmedizin Mainz. www.transfusionszentralemainz.de

Regelmäßige Gruppenstunden von CVJM und Evangelischer Jugend

Keine Veranstaltungen in den Osterferien vom 26.03. bis 09.04.2010!

Kindergottesdienst

Jeden Sonntag von 11:00 - 12:00 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn
außer in den Schulferien

Kunterbunter Kindermittag

Jeden 3. Samstagnachmittag im Monat von 14:00 - 16:00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg - im April am 17.04.

Krabbeltreff für Kinder von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern

Jeden Mittwoch von 09:30 - 11:00 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn

Kinderchor für Kinder ab 5 Jahren

Jeden Freitag im Konfirraum im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg
von 16:00 - 16:45 Uhr

Mini-Jungschar für alle Buben und Mädchen ab 5 bis 7 Jahre

Jeden Montag von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn

Mädchenjungschar für alle Mädchen ab 7 1/2 Jahre

Jeden Dienstag von 17:00 - 18:15 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn

Jungschar für Jungs ab 7 1/2 Jahre

Jeden Donnerstag von 17:30 - 19:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg

JMK - Jungmitarbeiterkreis

für Jugendliche ab 13 Jahre - 28.04., MAK am 21.04.

Herausgeber:

Protestantische Kirchengemeinde
Friedrich-Ebert-Straße 15
67304 Eisenberg / Pfalz
Telefon: 0 63 51 / 72 13
Fax: 0 63 51 / 98 90 66
E-Mail: gemeindebuero.eisenberg@evkirchepfalz.de
Internet: <http://www.eveisenberg.de>

Redaktion:

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth (verantw.),
Pfarrerin Luise Burmeister
Marianne Dech, Dr. Ernst Groskurt,
Jutta Knoth, Jörg Krause

Protestantische Kirchengemeinde:

Bankverbindung: Sparkasse Donnersberg
Kto.-Nr.: 1 100 650 / BLZ: 540 519 90

Pfarramt Eisenberg 1

Pfarrerin Luise Burmeister
Friedrich-Ebert-Straße 15
67304 Eisenberg / Pfalz
Telefon: 0 63 51 / 1 23 04 30
Fax: 0 63 51 / 98 90 66
E-Mail: pfarramt.eisenberg1@t-online.de

Pfarramt Eisenberg 2

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth
Theodor-Storm-Straße 44
67304 Eisenberg / Pfalz
Telefon: 0 63 51 / 84 19
Fax: 0 63 51 / 98 90 42
E-Mail: pfarrer@hauth-online.de

Protestantischer Krankenpflegeverein:

Bankverbindung: Sparkasse Donnersberg
Kto.-Nr.: 1 101 369 / BLZ: 540 519 90
Kinderkrebsfonds:
Bankverbindung: Sparkasse Donnersberg
Kto.-Nr.: 1 111 020 / BLZ: 540 519 90

Redaktionsschluss: 08. April 2010

Telefon-Seelsorge

Sagen, was Sorgen macht.
Aussprechen, was bedrückt. Kostenfrei und verschwiegen.
0 800-111 0 111 oder 0 800-111 0 222

Termine - Gruppen und Kreise

Besuchsdienstkreis

in Steinborn: in der Regel am 3. Montag im Monat um 19:00 Uhr
im Haus der Kirche, im April am 19.04.

BLICK-Redaktion

in Eisenberg: in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemeindebüro,
Friedrich-Ebert-Str. 15 um 18:15 Uhr, im April am 08.04.

Evangelischer Frauenkreis

in Eisenberg: dienstags um 20:00 Uhr in der Lutherstubb im Ev. Gemeindehaus

Evangelischer Frauenbund

in Eisenberg: im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses um 15:00 Uhr:
Donnerstag 08.04. und 22.04.

Gymnastik für Frauen

in Steinborn: jeden Dienstag von 09:30 - 10:30 Uhr im Haus der Kirche

Ökumenisches Frauenfrühstück

in Eisenberg: in der Regel am letzten Mittwoch im Monat um 09:30 Uhr im kleinen
Saal des Ev. Gemeindehauses, im April am 28.04.

Ökumenischer Seniorenkreis

in Steinborn: jeden Donnerstag von 15:00 - 17:00 Uhr im Haus der Kirche

Posaunenchor

in Steinborn: jeden Dienstag um 20:00 Uhr Probe im Haus der Kirche

Flötenkreis

in Eisenberg: jeden Donnerstag von 17:00 Uhr - 18:15 Uhr im Ev. Kindergarten

Landeskirchliche Gemeinschaft

in Eisenberg im Missionshaus in der Staufer Straße 28a:
Evangeliumsverkündigung jeden Sonntag um 18:00 Uhr
Bibelstunde jeden Mittwoch um 19:30 Uhr
Hauskreis 14-tägig Dienstag um 20:00 Uhr
Info-Telefon: 06352-740147 - Prediger Christian Kottirra

Helfende Hände

Öffnungszeiten des Diakonieladens in der Hauptstraße 109 gegenüber der Prot.
Kirche: Montag 09:00 bis 12:00 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag 15:00 bis
18:00 Uhr. Rufnummer während der Öffnungszeiten:
0176-28785380

Kircheneintrittsstelle im Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Montag bis Donnerstag: 14:00 bis 16:00 Uhr

Friedrich-Ebert-Straße 15, 67304 Eisenberg / Pfalz, Telefon: (06351) 7213